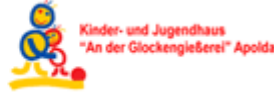


02.05.2011

Kollegenaustausch in Lüdenscheid



Wie ihr alle wisst, gehört das Zentrum für jugendliche Diabetiker in Lüdenscheid auch zu uns und da wir – die Kollegen der Verselbständigungsgruppe – noch nie dort waren, sind wir Anfang Mai nach Lüdenscheid gefahren. Leider konnten nicht alle Kollegen der Verselbständigungsgruppe mitfahren, Frau Wenzel blieb in Apolda bei unseren Jugendlichen. Somit haben wir die Reise nach Lüdenscheid zu dritt angetreten – Herr Köttig, Frau Winkler und Frau Pommer. Wir waren in gespannter und freudiger Erwartung, wie die Kinder und Jugendlichen in Lüdenscheid so wohnen und gemeinsam mit den Erziehern ihren Alltag meistern.

Unsere Fahrt startete Montagmorgen in Apolda und nach einem kleinen Zwischenstopp um gemeinsam Mittag zu essen, ging es gestärkt weiter in Richtung Lüdenscheid. Dort angekommen wurden wir mit Kaffee und Kuchen herzlich von Herrn Giesecking, dem Einrichtungsleiter empfangen. Danach hatten wir die Möglichkeit gemeinsam mit zwei Kolleginnen, Frau Hartzsch-Borchert und Frau Bodderas, die Ausgelagerte Wohngruppe anzuschauen. Dort wohnen die Jugendlichen ab 16 Jahren, die sich bereits auf ein eigenständiges Leben vorbereiten, ähnlich wie in unserer Verselbständigungsgruppe. Wir konnten uns gut fachlich austauschen und uns gegenseitig unsere vielen Fragen beantworten. Die anwesenden Jugendlichen waren sehr nett und haben uns ihre Zimmer und alles weitere der Wohngruppe gezeigt. Andere Jugendliche, die bereits aus der Wohngruppe ausgezogen sind, leben in ihrer eigenen Wohnung, das nennt sich stationäres Einzelwohnen und Betreutes Wohnen. Die Erzieher statten ihnen regelmäßig Besuche ab, gehen mit ihnen einkaufen oder zum Arzt. Auch wir durften mal bei so einem Besuch dabei sein und hatten so die Möglichkeit sowohl die Jugendlichen als auch die Wohnung ein bisschen kennenzulernen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei den Jungs und Mädels.

Jetzt hatten wir einen kleinen Eindruck bekommen wie die Jugendlichen in Lüdenscheid so leben. Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück vom Hotel wieder ins Zentrum. Wir schauten uns das hauseigene Labor und die große Turnhalle an. Nach einem Rundgang in den einzelnen Wohngruppen der Heimerziehung, die alle ihren Gruppennamen nach bekannten Schriftstellern erhalten haben, zum Beispiel Wohngruppe Astrid Lindgren, ging es nach einem guten Mittag durch die eigene Hausküche dann auch schon wieder los in Richtung Apolda.

Da wir nun Lüdenscheid einmal kennenlernen durften, haben wir natürlich auch die Kolleginnen aus der AGW eingeladen, uns in Apolda zu besuchen, damit wir ihnen unser Kinder- und Jugendhaus zeigen können. Darauf freuen wir uns.

Uns hat es sehr gut gefallen und wir haben viele schöne und interessante Eindrücke mit nach Apolda genommen. Ein Dank geht natürlich an alle vom Zentrum für jugendliche Diabetiker aus Lüdenscheid, insbesondere an Herrn Giesecking, Herrn Scharf und an die beiden Kolleginnen aus der AGW.

Die Kollegen aus der Verselbständigungsgruppe